



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Fernlehrgang zur Prüfungsvorbereitung auf das Amateurfunkzeugnis der Klasse E

---

## Prüfungsfragen zum Lernbrief 10 Klasse E

Tragen Sie bitte Ihre Lösungen in das beigegefügte Lösungsblatt ein. Angemeldete Teilnehmer senden das Lösungsblatt zur Korrektur an den Lehrgangskoordinator. Sie wissen ja, dass Sie die Formelsammlung aus dem Fragenkatalog S.45 benutzen dürfen!

### Technik

- TH301** Am Ende einer Leitung ist nur noch ein Viertel der Leistung vorhanden. Wie groß ist das Dämpfungsmaß des Kabels?
- A** 3 dB
  - B** 6 dB
  - C** 10 dB
  - D** 16 dB
- TH302** Am Ende einer Leitung ist nur noch ein Zehntel der Leistung vorhanden. Wie groß ist das Dämpfungsmaß des Kabels?
- A** 3 dB
  - B** 6 dB
  - C** 10 dB
  - D** 16 dB
- TH303** Eine HF-Ausgangleistung von 100 W wird in eine angepasste Übertragungsleitung eingespeist. Am antennenseitigen Ende der Leitung beträgt die Leistung 50 W bei einem Stehwellenverhältnis von 1:1. Wie hoch ist die Leitungsdämpfung?
- A** 3 dB
  - B** -6 dB
  - C** -3 dB
  - D** 6 dBm
- TH304** Welcher der nachfolgenden Zusammenhänge ist richtig?
- A** 1 dBm entspricht 0 mW; 2 dBm entspricht 3 mW; 100 dBm entspricht 20 mW
  - B** 0 dBm entspricht 1 mW; 3 dBm entspricht 1,4 mW; 20 dBm entspricht 10 mW
  - C** 0 dBm entspricht 0 mW; 3 dBm entspricht 30 mW; 20 dBm entspricht 200 mW
  - D** 0 dBm entspricht 1 mW; 3 dBm entspricht 2 mW; 20 dBm entspricht 100 mW

- TH305** Welche Dämpfung hat ein 25 m langes Koaxkabel vom Typ Aircell 7 bei 145 MHz? (siehe hierzu beiliegendes Diagramm)
- A 1,5 dB
  - B 7,5 dB
  - C 3,75 dB
  - D 1,9 dB
- TH306** Welche Dämpfung hat ein 20 m langes Koaxkabel vom Typ RG 58 bei 29 MHz? (siehe hierzu beiliegendes Diagramm)
- A 1,5 dB
  - B 4,5 dB
  - C 3,75 dB
  - D 1,8 dB
- TH307** Der Wellenwiderstand einer Leitung
- A ist im HF-Bereich in etwa konstant und unabhängig vom Leitungsabschluss.
  - B ist völlig frequenzunabhängig.
  - C hängt von der Beschaltung am Leitungsende ab.
  - D hängt von der Leitungslänge und der Beschaltung am Leitungsende ab.
- TH308** Koaxialkabel weisen typischerweise Wellenwiderstände von
- A 60, 120 und 240  $\Omega$  auf.
  - B 50, 300 und 600  $\Omega$  auf.
  - C 50, 60 und 75  $\Omega$  auf.
  - D 50, 75 und 240  $\Omega$  auf.
- TH309** Welche Vorteile hat eine Paralleldraht-Speiseleitung gegenüber der Speisung über ein Koaxialkabel?
- A Sie erlaubt leichtere Kontrolle des Wellenwiderstandes durch Verschieben der Spreizer.
  - B Sie vermeidet Mantelwellen durch Wegfall der Abschirmung.
  - C Sie hat geringere Dämpfung und hohe Spannungsfestigkeit.
  - D Sie bietet guten Blitzschutz durch niederohmige Drähte.
- TH310** Wann ist eine Speiseleitung unsymmetrisch?
- A Wenn die hin- und zurücklaufende Leistung verschieden sind.
  - B Wenn die beiden Leiter unterschiedlich geformt sind, z.B. Koaxialkabel.
  - C Wenn sie außerhalb ihrer Resonanzfrequenz betrieben wird.
  - D Wenn die Koaxial-Leitung Spannung gegen Erde führt.
- TH311** Welche Leitungen sollten für die HF-Verbindungen zwischen Einrichtungen in der Amateurfunkstelle verwendet werden, um unerwünschte Abstrahlungen zu vermeiden?
- A Symmetrische Feederleitungen
  - B Hochwertige Koaxialkabel
  - C Unabgestimmte Speiseleitungen
  - D Hochwertige abgeschirmte Netzanschlusskabel

**TH312** Welches der folgenden Koaxsteckverbindersysteme ist für sehr hohe Frequenzen (70-cm-Band) und hohe Leistungen am besten geeignet?

- A UHF
- B SMA
- C N
- D BNC

**TH403** Welche Auswirkungen hat es, wenn eine symmetrische Antenne (Dipol) mit einem Koaxkabel gleicher Impedanz gespeist wird?

- A Die Richtcharakteristik der Antenne wird verformt und es können Mantelwellen auftreten.
- B Es treten keine nennenswerten Auswirkungen auf, da die Antenne angepasst ist und die Speisung über ein Koaxkabel erfolgt, dessen Außenleiter Erdpotential hat.
- C Am Speisepunkt der Antenne treten gegenphasige Spannungen und Ströme gleicher Größe auf, die eine Fehlanpassung hervorrufen.
- D Es treten Polarisationsdrehungen auf, die von der Kabellänge abhängig sind.

**TH404** Ein symmetrischer Halbwellendipol wird direkt über ein Koaxialkabel von einem Sender gespeist. Das Kabel ist senkrecht am Haus entlang verlegt und verursacht geringe Störungen. Um das Problem weiter zu verringern, empfiehlt es sich

- A den Dipol über ein Symmetrierglied zu speisen.
- B das Koaxialkabel durch eine Eindrahtspeiseleitung zu ersetzen.
- C beim Koaxialkabel alle 5 m eine Schleife mit 3 Windungen einzulegen.
- D das Koaxialkabel in einem Kunststoffrohr zur mechanischen Schirmung unterzubringen.

**TH405** Auf einem Ferritkern sind etliche Windungen Koaxialkabel aufgewickelt. Diese Anordnung kann dazu dienen,

- A Oberwellen zu unterdrücken.
- B statische Aufladungen zu verhindern.
- C eine Antennenleitung abzustimmen.
- D Mantelwellen zu dämpfen.



**TF403** Um wie viel S-Stufen müsste die S-Meter-Anzeige Ihres Empfängers steigen, wenn Ihr Partner die Sendeleistung von 10 Watt auf 40 Watt erhöht?

- A Um eine S-Stufe
- B Um zwei S-Stufen
- C Um vier S-Stufen
- D Um acht S-Stufen

**TF404** Ein Funkamateurl kommt laut S-Meter mit S7 an. Dann schaltet er seine Endstufe ein und bittet um einen erneuten Rapport. Das S-Meter zeigt S9+8dB. Um welchen Faktor müsste der Funkamateurl seine Leistung erhöht haben?

- A 10-fach
- B 20-fach
- C 100-fach
- D 120-fach

- TF405** Ein Funkamateur hat eine Endstufe, welche die Leistung verzehnfacht (von 10 auf 100 Watt). Ohne seine Endstufe zeigt Ihr S-Meter genau S8. Auf welchen Wert müsste die Anzeige Ihres S-Meters ansteigen, wenn er die Endstufe dazuschaltet?
- A** S9+9 dB
  - B** S18
  - C** S10+10 dB
  - D** S9+4dB

- TF406** Wie groß ist der Unterschied von S4 nach S7 in dB?
- A** 3 dB
  - B** 9 dB
  - C** 18 dB
  - D** 24 dB

## Vorschriften

- VD104** In welcher Sprache darf der Amateurfunkverkehr durchgeführt werden?
- A** In offener Sprache. Q-Gruppen und gebräuchliche Betriebsabkürzungen gelten nicht als Verschlüsselung.
  - B** Nur in den Arbeitssprachen der Internationalen Fernmeldeunion, nämlich in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch bzw. Russisch.
  - C** In allen Sprachen und in verschlüsselter Sprache, wenn die Gegenfunkstelle die Verschlüsselung versteht.
  - D** In allen Sprachen unter Verwendung von Q-Gruppen und in allen zur Verfügung stehenden kodierten Abkürzungen.
- VD105** In welcher Sprache ist der Amateurfunkverkehr durchzuführen?
- A** In offener Sprache.
  - B** Nur in einer der Amtssprachen der ITU.
  - C** Nur in der Sprache des rufenden Funkamateurs.
  - D** Auch in verschlüsselter Sprache, wenn mit der Gegenstelle vereinbart.
- VE101** Wo sind die ausführlichen Nutzungsbedingungen und die ausgewiesenen Frequenzbereiche für den Amateurfunkdienst in Deutschland zu finden?
- A** In der Anlage 1 der AFuV.
  - B** In Artikel 5 der VO Funk.
  - C** Im Frequenznutzungsplan.
  - D** Im Frequenzbereichszuweisungsplan.
- VE102** Wo sind Einzelheiten für die Aufteilung und Nutzung der Frequenzbereiche in Deutschland zu finden?
- A** In der Anlage 1 der AFuV.
  - B** Im Frequenznutzungsplan und im Frequenzbereichszuweisungsplan.
  - C** Im Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten.
  - D** In Artikel 5 der VO Funk.

- VE103** Darf ein Funkamateur in Deutschland alle in der VO Funk für den Amateurfunkdienst zugewiesenen Frequenzbereiche benutzen?
- A** Ja, weil die internationalen Regelungen der VO Funk auch in Deutschland gelten.
  - B** Nein, es dürfen nur Frequenzen genutzt werden, die durch nationale Regelungen umgesetzt wurden.
  - C** Ja, wenn der Betrieb bei der Bundesnetzagentur vorher angemeldet wurde.
  - D** Nein. Die in Deutschland zulässigen Frequenzbereiche ergeben sich aus der Frequenznutzungsplanaufstellungsverordnung.
- VE104** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (160-m-Amateurfunkband)?
- A** 1800 kHz - 1900 kHz
  - B** 1805 kHz - 1850 kHz
  - C** 1810 kHz - 2000 kHz
  - D** 1800 kHz - 1990 kHz
- VE105** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (80-m-Amateurfunkband)?
- A** 3,5 MHz - 3,9 MHz
  - B** 3,5 MHz - 3,6 MHz
  - C** 3,5 MHz - 3,8 MHz
  - D** 3,8 MHz - 4,0 MHz
- VE106** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (40-m-Amateurfunkband)?
- A** 7,0 MHz - 7,5 MHz
  - B** 7,1 MHz - 7,3 MHz
  - C** 7,0 MHz - 7,3 MHz
  - D** 7,0 MHz - 7,2 MHz
- VE107** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (30-m-Amateurfunkband)?
- A** 10,1 MHz - 10,15 MHz
  - B** 10,1 MHz - 10,25 MHz
  - C** 10,0 MHz - 10,15 MHz
  - D** 10,0 MHz - 10,25 MHz
- VE108** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (20-m-Amateurfunkband)?
- A** 14 MHz - 14,35 MHz
  - B** 14 MHz - 14,45 MHz
  - C** 14 MHz - 14,5 MHz
  - D** 14 MHz - 15 MHz

- VE109** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (17-m-Amateurfunkband)?
- A** 18,68 MHz - 19,99 MHz
  - B** 18,1 MHz - 18,15 MHz
  - C** 18,89 MHz - 18,99 MHz
  - D** 18,068 MHz - 18,168 MHz
- VE110** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (15-m-Amateurfunkband)?
- A** 21 MHz - 21,7 MHz
  - B** 21 MHz - 21,35 MHz
  - C** 21 MHz - 21,5 MHz
  - D** 21 MHz - 21,45 MHz
- VE111** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (12-m-Amateurfunkband)?
- A** 24,168 MHz - 24,99 MHz
  - B** 24,89 MHz - 25,168 MHz
  - C** 24,89 MHz - 24,99 MHz
  - D** 24,068 MHz - 24,168 MHz
- VE112** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (10-m-Amateurfunkband)?
- A** 28 MHz - 29 MHz
  - B** 28 MHz - 29,7 MHz
  - C** 28 MHz - 30 MHz
  - D** 28 MHz - 32 MHz
- VE113** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (6-m-Amateurfunkband)?
- A** 50,08 - 51,00 MHz
  - B** 50,0 - 52,0 MHz
  - C** 50,8 - 51,8 MHz
  - D** 51,08 - 52,00 MHz
- VE114** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (2-m-Amateurfunkband)?
- A** 144 - 148 MHz
  - B** 144 - 146 MHz
  - C** 140 - 146 MHz
  - D** 140 - 148 MHz
- VE115** Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (70-cm-Amateurfunkband)?
- A** 432 - 440 MHz
  - B** 430 - 438 MHz
  - C** 430 - 440 MHz
  - D** 432 - 438 MHz

- VE116 Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (23-cm-Amateurfunkband)?**
- A 1220 - 1290 MHz
  - B 1240 - 1290 MHz
  - C 1220 - 1300 MHz
  - D 1240 - 1300 MHz
- VE117 Welche Antwort enthält die richtige Anfangs- und Endfrequenz eines für den Amateurfunkdienst in Deutschland ausgewiesenen Frequenzbereichs (13-cm-Amateurfunkband)?**
- A 2320 - 2450 MHz
  - B 2250 - 2340 MHz
  - C 2350 - 2520 MHz
  - D 2240 - 2300 MHz
- VE118 Welche Frequenzbereiche dürfen Rufzeicheninhaber der Klasse E nutzen?**
- A 144 - 146 MHz, 430 - 440 MHz und 10 - 10,5 GHz
  - B 144 - 146 MHz, 430 - 440 MHz und 1240 - 1300 MHz
  - C Alle Amateurfunkfrequenzbereiche oberhalb 144 MHz
  - D 1810 - 2000 kHz, 3500 - 3800 kHz und alle Amateurfunkfrequenzbereiche oberhalb 28 MHz
- VE119 Welche Frequenzbereiche dürfen Rufzeicheninhaber der Klasse E nutzen?**
- A 135,7 - 137,8 kHz, 1810 - 2000 kHz, 7000 - 7200 kHz und 21000 - 21450 kHz
  - B 1810 - 2000 kHz, 3500 - 3800 kHz, 21000 - 21450 kHz und 28000 - 29700 kHz
  - C 1815 - 1835 kHz, 10100 - 10150 kHz, 14000 - 14350 kHz und 21000 - 21450 kHz
  - D 1850 - 1890 kHz, 7000 - 7200 kHz, 18068 - 18168 kHz und 24890 - 24990 kHz
- VE120 In welchem der genannten Frequenzbereiche hat der Amateurfunkdienst primären Status?**
- A 7000 - 7100 kHz
  - B 10100 - 10150 kHz
  - C 1850 - 1890 kHz
  - D 135,7 - 137,8 kHz
- VE121 In welchem der genannten Frequenzbereiche hat der Amateurfunkdienst primären Status?**
- A 135,7 - 137,8 kHz
  - B 14000 - 14350 kHz
  - C 10100 - 10150 kHz
  - D 1850 - 1890 kHz
- VE122 In welchem der genannten Frequenzbereiche hat der Amateurfunkdienst primären Status?**
- A 1850 - 1890 kHz
  - B 135,7 - 137,8 kHz
  - C 21000 - 21450 kHz
  - D 10100 - 10150 kHz

- VE123 In welchem der genannten Frequenzbereiche hat der Amateurfunkdienst primären Status?**
- A** 135,7 - 137,8 kHz
  - B** 10100 - 10150 kHz
  - C** 28000 - 29700 kHz
  - D** 1850 - 1890 kHz
- VE124 In welchem der genannten Frequenzbereiche hat der Amateurfunkdienst primären Status?**
- A** 144 - 146 MHz
  - B** 5,65 - 5,85 GHz
  - C** 10,0 - 10,5 GHz
  - D** 1240 - 1300 MHz
- VE125 In welchem der genannten Frequenzbereiche hat der Amateurfunkdienst primären Status?**
- A** 2320 - 2450 MHz
  - B** 1240 - 1300 MHz
  - C** 3,4 - 3,475 GHz
  - D** 430 - 440 MHz
- VE126 Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E im Frequenzbereich 1810 - 1850 kHz?**
- A** Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
  - B** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A und maximal 100 Watt PEP für Klasse E.
  - C** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D** Maximal 10 Watt PEP für beide Klassen.
- VE127 Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E im Frequenzbereich 1850 - 1890 kHz?**
- A** Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
  - B** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A und maximal 100 Watt PEP für Klasse E.
  - C** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D** Maximal 10 Watt PEP für beide Klassen.
- VE128 Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E im Frequenzbereich 1890 - 2000 kHz?**
- A** Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
  - B** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A und maximal 100 Watt PEP für Klasse E.
  - C** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D** Maximal 10 Watt PEP für beide Klassen.
- VE129 Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E im Frequenzbereich 3,5 - 3,8 MHz?**
- A** Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
  - B** Maximal 10 Watt PEP für beide Klassen.
  - C** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A und maximal 100 Watt PEP für Klasse E.



- VE130** Wie hoch ist die maximal zulässige Senderausgangsleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A in den Frequenzbereichen 3,5 - 3,8 MHz und 7,0 - 7,1 MHz?
- A 100 Watt
  - B 75 Watt
  - C 150 Watt
  - D 750 Watt
- VE131** Wie hoch ist die maximal zulässige Senderausgangsleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A im Frequenzbereich 7,1 - 7,2 MHz?
- A 750 Watt
  - B 75 Watt
  - C 150 Watt
  - D 250 Watt
- VE132** Wie hoch ist die maximal zulässige Senderausgangsleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A im Frequenzbereich 10,1 - 10,15 MHz?
- A 75 Watt
  - B 150 Watt
  - C 250 Watt
  - D 750 Watt
- VE133** Wie hoch ist die maximal zulässige Senderausgangsleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A in den Frequenzbereichen 14 - 14,35 MHz und 18,068 - 18,168 MHz?
- A 750 Watt
  - B 75 Watt
  - C 150 Watt
  - D 250 Watt
- VE134** Wie hoch ist die maximal zulässige Senderausgangsleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A in den Frequenzbereichen 21 - 21,45 MHz und 24,89 - 24,99 MHz?
- A 750 Watt
  - B 75 Watt
  - C 150 Watt
  - D 250 Watt
- VE135** Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E in den Frequenzbereichen 21 - 21,45 MHz und 28 - 29,7 MHz?
- A Maximal 750 Watt PEP für Klasse A und maximal 100 Watt PEP für Klasse E.
  - B Maximal 250 Watt PEP für beide Klassen.
  - C Maximal 750 Watt PEP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
- VE136** Wie hoch ist die maximal zulässige Sendeleistung für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E im Frequenzbereich 50,08 - 51 MHz?
- A Maximal 10 Watt ERP für beide Klassen.
  - B Maximal 25 Watt EIRP für beide Klassen.
  - C Maximal 10 Watt EIRP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D Maximal 25 Watt ERP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.

- VE137 Was gilt für die Nutzung des Frequenzbereichs 50,08 - 51 MHz?**
- A** Nutzung nur durch Rufzeicheninhaber der Klasse A. Die Nutzung ist auf feste Amateurfunkstellen beschränkt. Die Betriebsorte müssen bei der Bundesnetzagentur angezeigt werden.
  - B** Nutzung durch alle Rufzeicheninhaber der Klassen A und E mit einer 50-MHz-Sonderzuteilung. Es dürfen keine Amateurfunkwettbewerbe durchgeführt werden.
  - C** Nutzung durch alle Rufzeicheninhaber der Klassen A und E, die den Betriebsort der 50-MHz-Nutzung bei der Bundesnetzagentur angemeldet haben.
  - D** Nutzung nur durch Rufzeicheninhaber der Klasse A, die sich in den Schutzzonen der Fernsehsender auf dem TV-Kanal 2 befinden.
- VE138 Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E in den Frequenzbereichen 144 - 146 MHz und 430 - 440 MHz?**
- A** Maximal 100 Watt PEP für beide Klassen.
  - B** Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
  - C** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A. Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A und 75 Watt PEP für Klasse E.
- VE139 Wie hoch ist die maximal zulässige Sendeleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A im Frequenzbereich 1240 - 1300 MHz?**
- A** 100 Watt PEP
  - B** 750 Watt PEP, jedoch nur maximal 5 Watt EIRP im Teilbereich 1247 - 1263 MHz.
  - C** 250 Watt PEP
  - D** 75 Watt PEP, jedoch nur maximal 5 Watt EIRP im Teilbereich 1247 - 1263 MHz.
- VE140 Wie hoch ist die maximal zulässige Senderausgangsleistung für Rufzeicheninhaber der Klasse A in den Amateurfunkbändern zwischen 1300 MHz und 250 GHz?**
- A** 100 Watt
  - B** 75 Watt
  - C** 150 Watt
  - D** 750 Watt
- VE141 Was gilt für die Rufzeicheninhaber der Klassen A und E im Frequenzbereich 10 - 10,5 GHz?**
- A** Maximal 75 Watt PEP für Klasse A und <10 Watt EIRP für Klasse E.
  - B** Maximal 75 Watt PEP für Klasse A und 5 Watt PEP für Klasse E.
  - C** Maximal 750 Watt PEP für Klasse A, Klasse E darf in dem Frequenzbereich nicht senden.
  - D** Maximal 75 Watt PEP für beide Klassen.
- VE142 In welchen Amateurfunkfrequenzbereichen beträgt die maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung 800 Hz?**
- A** 1810 - 2000 kHz und 3500 - 3800 kHz
  - B** 135,7 - 137,8 kHz und 10100 - 10150 kHz
  - C** 7000 - 7100 kHz und 14000 - 14350 kHz
  - D** 18068 - 18168 kHz und 24890 - 24990 kHz

- VE143** In welchen Amateurfunkfrequenzbereichen beträgt die maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung 2,7 kHz?
- A** 135,7 - 137,8 kHz und 1810 - 1850 kHz
  - B** 10100 - 10150 kHz und 18068 - 18168 kHz
  - C** 1810 - 2000 kHz und 3500 - 3800 kHz
  - D** 21000 - 21450 kHz und 28000 - 29700 kHz
- VE144** In welchen Amateurfunkfrequenzbereichen beträgt die maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung 2,7 kHz?
- A** 7000 - 7200 kHz und 14000 - 14350 kHz
  - B** 10100 - 10150 kHz und 18068 - 18168 kHz
  - C** 135,7 - 137,8 kHz und 1810 - 1850 kHz
  - D** 21000 - 21450 kHz und 28000 - 29700 kHz
- VE145** In welchem Amateurfunkfrequenzbereich beträgt die maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung 7 kHz?
- A** 14000 - 14350 kHz
  - B** 28000 - 29700 kHz
  - C** 21000 - 21450 kHz
  - D** 10100 - 10150 kHz
- VE146** In welchem Amateurfunkfrequenzbereich beträgt die maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung 40 kHz?
- A** 144 - 146 MHz
  - B** 430 - 440 MHz
  - C** 1240 - 1300 MHz
  - D** 28,0 - 29,7 MHz
- VE147** In welchem Amateurfunkfrequenzbereich beträgt die maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung 2 MHz bzw. für amplitudenmodulierte Fernsehaussendungen 7 MHz?
- A** 3400 - 3475 MHz
  - B** 2320 - 2450 MHz
  - C** 430 - 440 MHz
  - D** 10,0 - 10,5 GHz
- VE148** Ist die Betriebsart "Packet-Radio" mit einer Senderausgangsleistung von 20 Watt im 160-m-Amateurfunkband zulässig?
- A** Nein, Packet-Radio ist im 160-m-Band nicht zugelassen.
  - B** Ja, aber nur im Bereich 1832 kHz bis 1835 kHz.
  - C** Ja, aber nur wenn eine Frequenz verfügbar ist, auf der kein Sprechfunkverkehr abgewickelt wird.
  - D** Nein, weil die IARU dort keinen Frequenzbereich für "Packet-Radio" zugewiesen hat.

- VE149 Welche Aussage ist richtig?**
- A** Der Sekundärfunkdienst hat Vorrang, wenn er zuerst auf Sendung war.
  - B** Eine Funkstelle des Sekundärfunkdienstes muss vor Betriebsaufnahme durch eine Selbsterklärung die Störsicherheit erklären.
  - C** Bei einem Sekundärfunkdienst handelt es sich um eine nicht kommerzielle Funknutzung.
  - D** Der Sekundärfunkdienst hat im Störfall gegenüber einem Primärfunkdienst eingeschränkte Nutzungsrechte.
- VE150 Wer legt in Deutschland die Bereiche für die unterschiedlichen Sendarten in den Amateurfunkbändern verbindlich fest?**
- A** Zur Zeit gibt es keine gesetzliche Festlegung einzelner Bereiche. Die IARU gibt jedoch Empfehlungen für die Nutzung heraus.
  - B** Der Frequenznutzungsausschuss der Bundesnetzagentur. Er übernimmt in der Regel die Empfehlungen der IARU.
  - C** Es gibt keinerlei Einschränkungen und Empfehlungen hinsichtlich der Nutzung.
  - D** Das HF-Referat des DARC in Verbindung mit der IARU.
- VE151 Was besagt der Hinweis, dass der Frequenzbereich 433,05 - 434,79 MHz als ISM- Frequenzbereich zugewiesen ist?**
- A** Dieser Frequenzbereich wird für internationale Satellitenmessungen verwendet; hierdurch kann es zu Störungen im normalen Funkverkehr kommen.
  - B** Dieser Frequenzbereich wird von Hochfrequenzgeräten für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Zwecke mitbenutzt.
  - C** Dieser Frequenzbereich wird für industrielle Sender in Maschinen benutzt und ist für den Amateurfunkverkehr nur auf sekundärer Basis zugelassen.
  - D** Dieser Frequenzbereich wird von ISM-Geräten genutzt. Die Sendeleistungen im Amateurfunkdienst sind in diesem Frequenzbereich zu reduzieren.
- VE152 Darf ein Funkamateur mit seinem Amateurfunkgerät Funkverkehr im CB-Funk-Bereich durchführen?**
- A** Nur dann, wenn er außer dem Amateurfunkrufzeichen auch eine Genehmigung zum Betrieb von CB-Funkgeräten besitzt.
  - B** Ja. Der Funkamateur ist auf Grund seines technischen Wissens in der Lage, das Amateurfunkgerät so einzustellen, dass die technischen Vorschriften für CB-Funkgeräte eingehalten werden.
  - C** Nein. CB-Funkverkehr darf nur mit speziell für diesen Frequenzbereich hergestellten Geräten durchgeführt werden, für die eine Konformitätsbewertung oder Zulassung vorliegt.
  - D** Ja, aber nur, wenn er unter Benutzung seines Amateurfunkrufzeichens die Sendeleistung auf 4 Watt begrenzt.
- VE153 Ein Funkamateur ist auch Inhaber einer Frequenzzuteilung für den Betriebsfunk. Darf er anstatt eines zugelassenen Betriebsfunkgerätes auch ein Amateurfunkgerät auf der Betriebsfunkfrequenz betreiben?**
- A** Nein, weil in der Regel die Senderausgangsleistung sowie der Frequenzhub des Amateurfunkgerätes nicht den Zuteilungsparametern des Betriebsfunks entsprechen.
  - B** Ja, aber nur, wenn der Funkamateur festgestellt hat, dass das scheinbar baugleiche Gerät den Zulassungsvorschriften entspricht.
  - C** Ja, aber nur, wenn der Funkamateur festgestellt hat, dass die Senderausgangsleistung nicht höher ist als bei dem Betriebsfunkgerät.
  - D** Nein. Außerhalb des Amateurfunks dürfen nur zugelassene Geräte oder konformitätsbewertete Geräte benutzt werden.

**VK102 Welche regelmäßigen Beiträge hat der Funkamateur zu entrichten?**

- A** Frequenznutzungsbeitrag und EMV-Beitrag.
- B** Beiträge nach Anlage 3 der Amateurfunkverordnung.
- C** Den monatlichen Genehmigungsbeitrag.
- D** Keine Beiträge.

**VK103 Mit welchen Folgen muss der Funkamateur rechnen, wenn er die zu entrichtenden Gebühren und Beiträge nicht zahlt?**

- A** Er muss mit dem Entzug seines Amateurfunkzeugnisses rechnen.
- B** Er muss mit Maßnahmen nach den Vorschriften des Verwaltungs-Vollstreckungsgesetzes rechnen.
- C** Er muss mit dem Entzug der Amateurfunkzuteilung sowie einem Bußgeld rechnen.
- D** Er muss mit einer gebührenpflichtigen Nachprüfung rechnen.

**ENDE**